

1

öffentlich

nichtöffentlich

<i>Sachgebiet - Sachbearbeiter</i> SG 71 – Matthias Kolb, Dipl.-Ing.(FH), Technischer Amtmann				<i>Datum</i> 28.02.2022		
<i>Betreff</i> Ausbau der Kreisstraße AS 18 in der Ortsdurchfahrt von Pursruck; Vorstellung der Entwurfsplanung				<i>Anlagen</i>		
Beratungsfolge						
Nr.	Gremium	Sitzungstermin	TOP	Beratungsergebnis		
				einstimmig	geändert	Gegenstimmen
1.	Bau- und Planungsausschuss	21.03.2022	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Entwurfsplanung wird grundsätzlich zugestimmt. Der Landrat wird ermächtigt, den hierfür notwendigen Grunderwerb durchzuführen und die erforderlichen Verträge abzuschließen.

Entsprechende Haushaltsmittel sind bei Haushaltstelle 65185.95000 im Haushaltsplan 2022 und im Folgejahr einzuplanen.

Vorlagebericht

Die Kreisstraße AS 18 erfüllt eine wichtige Verbindungsfunktion in Nord-Süd-Richtung von der Bundesstraße B 14 in Hirschau zur Bundesstraße B 85 beim Haidweiher östlich von Amberg. Die Kreisstraße AS 18 ist von Hirschau bis zum nördlichen Ortseingang von Pursruck bereits verkehrsgerecht und mit straßenbegleitendem Geh- und Radweg ausgebaut.

In der Ortsdurchfahrt von Pursruck ist der Straßencharakter eng und kurvig mit starkem Gefälle. Durch den bereits erfolgten Abriss von zwei leerstehenden Gebäuden (Beschluss des Bau- und Planungsausschusses vom 03.05.2021) kann eine markante Engstelle mit einer Fahrbahnbreite von nur 3,80 m beseitigt werden. Grundsätzlich erfolgt der Straßenausbau bestandsorientiert in den vorgegebenen Grenzen des Straßengrundstücks.

Der vorhandene Straßenaufbau mit einer im Durchschnitt nur 8 cm dünnen Einstreudecke (stellenweise dünner) ist unterdimensioniert und entspricht nicht den aktuellen Richtlinien. Folglich weist die Fahrbahn deutliche Schäden und Unebenheiten auf. Die im Jahr 2019 durchgeführte Straßenzustandserfassung hat dieses Bild bestätigt und für die Ortsdurchfahrt Pursruck dringenden Handlungsbedarf empfohlen.

Die rund 600 m lange Baustrecke soll mit einer konstanten Fahrbahnbreite von 5,25 m mit einer Asphalttrag- und Deckschicht ausgebaut werden. Östlich der Fahrbahn sollen die Restflächen des Straßengrundstücks im Bereich der Bebauung überfahrbar ausgepflastert werden.

Auf der Westseite der Kreisstraße beabsichtigt die Gemeinde Freudenberg im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme die Errichtung eines Mehrzweckstreifens für Fußgänger mit abgesenktem Bord. Dadurch wird die Verkehrssicherheit für Fußgänger maßgeblich verbessert. Ferner soll auf der Fläche der abgerissenen Gebäude ein Dorfplatz mit Bushaltestelle entstehen. Im Bereich der Bushaltestelle ist eine Aufweitung der Kreisstraßenfahrbahn geplant.

Durch den geplanten Ausbau wird die Bestandsituation für alle Verkehrsarten einschließlich Fußgängern deutlich verbessert. Der Straßencharakter einer engen und kurvigen Ortsstraße bleibt erhalten.

Technischer Amtmann Matthias Kolb vom Tiefbauamt des Landkreises Amberg-Weizsach wird die Entwurfsplanung in der Sitzung erörtern. Die Planung ist mit der Regierung der Oberpfalz (Förderstelle), der Gemeinde Freudenberg und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz (Dorferneuerung) und den zu beteiligenden Fachbehörden bereits vorabgestimmt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen gemäß Kostenberechnung rund 1.197.000 €. Davon sind rund 1.055.000 € zuwendungsfähig. Bei einem derzeit zu erwartenden Fördersatz von ca. 70 % belaufen sich die zu erwartenden Zuwendungen auf rund 738.000 € und die Eigenmittel des Landkreises Amberg-Weizsach auf rund 459.000 €.

Die Baumaßnahme soll in diesem Jahr ausgeschrieben und durchgeführt werden. Planung und Bauauführung erfolgen in enger Abstimmung mit der Gemeinde Freudenberg.



Bild 1 Engstelle auf der Kreisstraße AS 18 in der Ortsdurchfahrt von Pursruck

öffentlich

nichtöffentlich

<i>Sachgebiet - Sachbearbeiter</i> SG 71 – Matthias Kolb, Dipl.-Ing.(FH), Technischer Amtmann	<i>Datum</i> 02.03.2022
<i>Betreff</i> Kreisstraße AS 4, Radweg Ursensollen - Allersburg, BA 1 Zant - Hausen; Vorstellung der Entwurfsplanung	<i>Anlagen</i>

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Sitzungstermin	TOP	Beratungsergebnis		
				einstimmig	geändert	Gegenstimmen
1.	Bau- und Planungsausschuss	21.03.2022	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Entwurfsplanung wird grundsätzlich zugestimmt. Der Landrat wird ermächtigt, den hierfür notwendigen Grunderwerb durchzuführen und die erforderlichen Verträge abzuschließen.

Entsprechende Haushaltsmittel sind bei Haushaltstelle 65041.95000 im Haushaltsplan 2022 und in den Folgejahren einzuplanen.

Vorlagebericht

Die Radwegverbindung entlang der Kreisstraße AS 4 zwischen Ursensollen und Allersburg stellt eine landschaftlich schöne Nord – Süd – Verbindung zwischen dem Schweppermann - Radweg in Ursensollen und dem Lauterachtal - Radweg dar. Damit ist sie vor allem aus touristischer Sicht eine sinnvolle Ergänzung im Radwegenetz des Landkreises Amberg-Sulzbach. Sie verbindet die Gemeinden Ursensollen und Hohenburg.

In einem ersten Bauabschnitt soll ein straßenbegleitender gemeinsamer Geh- und Radweg zwischen Zant und Hausen errichtet werden. Dazu ist eine rund 2,0 km lange Geh- und Radwegtrasse östlich der Kreisstraße AS 4 mit einer Regelbreite von 2,50 m und mit beidseitigem Bankett von 0,50 m zu errichten. Zwischen dem Geh- und Radweg und der bestehenden Kreisstraße AS 4 wird eine Entwässerungsmulde angelegt. Der Geh- und Radweg soll weitgehend geländenah angelegt werden. Von Bau-km 0.800 bis 1.350 verläuft der Radweg auf einem bestehenden Wirtschaftsweg der Gemeinde Ursensollen. Dieser Bereich soll unter Kostenbeteiligung der Gemeinde Ursensollen als Wirtschaftsweg mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m ausgebaut werden. Dabei trägt der Landkreis Amberg-Sulzbach die Kosten für den Radweganteil und die Gemeinde Ursensollen die Mehrkosten für die Verbreiterung und den verstärkten Aufbau.

Am Bauende in Hausen mündet der Geh- und Radweg in die verkehrsarme Siedlungsstraße „Bergweg“. Dadurch kann der Radverkehr auf einer Länge von rund 240 m auf einer bereits bestehenden Infrastruktur geführt werden.

Technischer Amtmann Matthias Kolb vom Tiefbauamt des Landkreises Amberg-Weizsach wird die Entwurfsplanung in der Sitzung erörtern. Die Planung ist mit der Regierung der Oberpfalz (Förderstelle), der Gemeinde Ursensollen und den zu beteiligenden Fachbehörden bereits vorabgestimmt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen gemäß Kostenberechnung rund 2.055.000 €. Davon sind rund 1.867.000 € zuwendungsfähig. Bei einem derzeit zu erwartenden Fördersatz von ca. 70 % belaufen sich die zu erwartenden Zuwendungen auf rund 1.286.000 € und die Eigenmittel des Landkreises Amberg-Weizsach auf rund 769.000 €.

Die überdurchschnittlich hohen Baukosten ergeben sich aufgrund des wenig tragfähigen Baugrundes. Es muss mit großflächigem Bodenaustausch gerechnet werden. Im Gegensatz dazu steht stellenweise auch Kalkfels an, wofür entsprechende Zuschläge einzukalkulieren sind.

Im Bereich des Gemeindeberges bei Hausen sind an einer Engstelle ein Stützbauwerk und Schutzplanken erforderlich und es sind Mittel für eine Felsberäumung zu veranschlagen.